

Kate O'Shanter's Tale

Autor ist vermutlich Matthew Fitt

Übertragung ins Deutsche B. Horlbeck

Aus Robert Burns „Tam O' Shanter“:

*Wenn die Händler aus den Gassen schwinden,
und durst'ge Nachbarn Nachbarn finden,
ein langer Markttag ist beendet,
dieweil das Volk sich heimwärts wendet.
Indessen sitzen wir beim Stout
und werden blau und etwas laut ...*

Was glaubst Du, wie sich Kate wohl fühlte,
dieweil sich Tam die Kehle spülte,
wenn er sich nach des Markttags Ende
`was für Leib und Seele gönnte,
den Abend mit `ner Frau verschönte;
die Meggie trieb durch Schlamm und Schlick,
die hübschen Hexen stets im Blick;
`ne Peep-Show sah bei Alloway,
laut jauchzte und rief selbst „Juch Hey“,
dann floh zuletzt dem Höllenspuk,
ein Glück, dass Meg die Haut noch trug!

Wo war da Kate? – Nirgends, denkst du!

Den ganzen Tag plagt' Kate sich ab,
und Schulden gab's, das Geld war knapp.
Um Schuh' der Kinder stand es schlecht,
noch mehr als das hat Tam verzecht.
Sie wäscht die Wäsche, flickt die Kleider,
pflegt und hütet und so weiter!
Auch hält sie Haus und Hof in Schuss,
und kocht, weil Jim auch essen muss,
ein Nachbars-Bursch', den sie angestellt,
für all die Arbeit, die Tam nicht gefällt.

Bringt's Vieh zur Weide in der Frühe,
füttert die Hühner, melkt die Kühe,
macht Käs' und Butter, wenn's getan,
dass Tam `s am Markt verkaufen kann.
Die Wahrheit, es ist fern des Sinnes,
Tam vertrinkt die Hälfte des Gewinnes.

But to our tale:

Tam schaffte es nach Haus um vier,
als Meggie fand des Hauses Tür.
Tam taumelt trunken durch die Nacht,
dann schlief er durch bis lang nach acht.
Im Traum pflügt er nochmals durch Schlamm und Pfütze,
jagte durch Hagel, Stürme und Blitze.
Doch dann schreckt' er auf und spürte dumpf,
über seinem Kopf schwebte Meggie's Rumpf,
ein schrecklicher Gedanke begann sich zu regen:
Oh Gott, das war'n nicht einfach nur Hagel und Regen!
Er rappelte sich langsam auf die wackligen Beine,
nicht eben besoffen, doch auch nicht alleine,
griff er nach allem, was irgendwie Halt ihm bot
und stolpert durch's Haus in schrecklicher Not.

Und stand wie vom Donner gerührt!

„Zur Hölle!“, rief der arme Sünder,
Kate war weg und auch die Kinder.
Nur ihre Nachricht lag noch da:
„Ich bin mit Jim nach Kanada.
Wir wollen wohl dort sesshaft werden
mit kleiner Farm auf eigener Erden!
Vergib mir Tam, nimm's nicht so schwer
Ertragen konnt' ich's nimmermehr.
Mein Leben hab' ich mich geschunden,
doch jetzt den bess'eren Weg gefunden.
Um deine Kinder steht's nicht schlimm,
sie sind ehemals von Jim.“

Nun, was soll uns dieses lehren?
Man muss der Zügellosigkeit sich wehren!
Gebrauch den Kopf, halt Maß am Leib,

Vergiss nie Tam O'Shanter's Weib!